

# Scharfe Kritik der Opposition: „Halbe Million verbraten!“

**GEMEINDEFINANZEN /** Unter Beschuss standen Wasserleitungsverkauf und verstärkte Kreditfinanzierung. Monika Nepelius kündigte einen strikten Sparkurs an.

VON JACQUELINE KACETL

MAUERBACH / Unter heftigen Beschuss der Opposition geriet der Rechnungsabschluss 2010. Schon beim ersten Anlauf gab es starke Turbulenzen: Weil der Bürgermeister Gottfried Jelinek im Skiurlaub weilte, forderte SP-Gemeinderat Harald Prenner, über den Rechnungsabschluss nur in Anwesenheit des Ortschefs abzustimmen.

Der Antrag wurde abgewiesen, alle SP-Fraktionäre sowie Gemeinderat Leo Dutzler (Wir für Mauerbach) und FP-Vertreter Oliver Fritz verließen darauf den Saal. „Der Bürgermeister stiehlt sich aus der Verantwortung“, erklärte Prenner gegenüber der NÖN. Die Sitzung musste wegen Beschlussunfähigkeit vertagt werden.

Disharmonien überschatteten auch den zweiten Anlauf eine knappe Woche danach. Das Kurzreferat von Liste Jelinek-Finanzreferentin Monika Nepelius stieß auf scharfe Kritik, obwohl sie die Notwendigkeit eines strikten Sparkurses betonte: „Da große Projekte in der Phase der Umsetzung oder Planung sind, ist - wie auch schon in den Jahren



Die heftige Kritik am Finanzgebaren der Gemeindeführung begleitete die Abstimmung über den Rechnungsabschluss 2010. Die Sitzung wurde wegen SP-Intervention auf zwei Termine gesplittet. FOTO: KACETL

davor - eiserne Sparsamkeit geboten.“

**„Eine halbe Million ist einfach verbraten worden“**

„Fehlende Umsicht bei den Finanzen“ attestierte hingegen SP-Gemeinderat Gerhard Stitzle der Gemeindeführung. „Mangels vorausschauender Planung nimmt die Finanzkraft der Gemeinde rapide ab“, sagte Stitzle. „Projekte wie Kindergarten, Sportplatz, Gemeindeamt oder

Beleuchtung können nur mehr mit Krediten finanziert werden.“

Ins Visier der Opposition geriet vor allem der Verkauf der Wasserleitung. „Man hat die vom Wasserverkauf eingenommenen 520.000 Euro zur Abdeckung von Fehlbeträgen genommen anstatt sie als Barmittel in Projekte zu investieren“, so Stitzle. „Eine halbe Million Euro ist einfach verbraten worden. Und wir wissen nicht, wohin“, resümierte der SP-Politiker. Monika Nepelius

verwehrt sich gegen die Vorwürfe: „Das Geld ist teils in den ordentlichen, teils in den außerordentlichen Haushalt geflossen. Die Finanzmittel wurden für den Straßenbau, den Friedhof oder das Gemeindezentrum verwendet. Von Versickern oder Verbraten kann keine Rede sein“, erklärte die Steuerberaterin.

Kritik am Rechnungsabschluss kam auch aus den Reihen der Liste Wir für Mauerbach und der Grünen. Umweltgemeinderat Tilman Brandl (Grüne) bekräftigte seinen Unmut über den Wasserleitungsverkauf („Wir hätten uns dort einen finanziellen Polster schaffen können.“) und forderte eine solide Finanzplanung. Die Bürger sollten bestimmen, welche Projekte durchgeführt werden. Leo Dutzler (Wir für Mauerbach) reklamierte, dass die noch nicht genehmigten Darlehen nicht im Schuldenstand enthalten seien.

Monika Nepelius entgegnete, dass ein Nachtragsvoranschlag für 2011 anstünde: Die Darlehen für Großprojekte wie den Kindergarten oder die Postgarage müssen laut der Finanzreferentin noch in das laufende Budget 2011 aufgenommen werden.

## Frühjahrsputz



Feuerwehren und Bürger waren letztes Wochenende in Sachen Umweltschutz unterwegs. Im Bild: Mitglieder der FF Mauerbach, die den Ort von achtlos weggeworfenem Müll befreiten. FOTO: JK

## ZAHLEN ZUM RECHNUNGSABSCHLUSS 2010

■ **Ordentlicher Haushalt:**  
1,1 Millionen Euro

■ **Mittel des Ordentlichen Haushaltes** wurden laut Liste Jelinek-Finanzreferentin Monika Nepelius für eine bessere Ausstattung der Volksschule, des Kindergartens und des Bauhofes verwendet. Ausgaben wurden auch für Arbeiten an den Feuerwehrgebäuden und für das vielfältige Vereinswesen getätigt.

■ **Außerordentlicher Haushalt:**  
(-) 1 Million Euro

■ **Bereiche des außerordentlichen Haushaltes:**  
Straßenbau: 521.000 Euro  
Friedhof: 240.000 Euro  
Gemeindezentrum: 377.000 Euro  
Kindergarten: 77.000 Euro  
Retentionsbecken: 33.000 Euro  
Kanal: 34.000 Euro

■ **Schuldenstand**  
Der Schuldenstand verringerte sich von 2,6 Millionen Euro (2009) auf 2,2 Millionen Millionen Euro (2010)

■ **Leasingverpflichtungen:**  
2,2 Millionen Euro